

PFARRE
PÖLLAU



LOSLASSEN.
DAMIT DU NEUE KRAFT SCHÖPFST.
GOTT SEGNE DEINE VERSUCHE,
SO ZAGHAFT SIE AUCH SEIN MÖGEN.



Foto: Privat

Liebe Pfarrblattleserinnen und Pfarrblattleser!

Sommerzeit – Urlaubszeit!

Ich hoffe, dass ihr eine erholsame und gesegnete Zeit verbringen könnt. Ja, es ist wichtig, dass wir uns immer wieder Zeiten der Ruhe nehmen.

Gut, dass es Urlaub und Ferien gibt. Dann erholen sich Leib und Seele und sind wieder gerüstet für die Aufgaben des Alltags in Beruf und Schule. Ich bin sicher, dass ihr auch in dieser Zeit die Nähe Gottes spürt. Wer sein Leben mit Christus lebt, findet Ruhe für seine Seele.

„Auf, ihr Durstenden, kommt alle zum Wasser.“ (Jes 55,1a) Ich kann mir vorstellen, dass eine ganze Reihe von uns sich von diesen Worten Jesajas angesprochen fühlt.

Unser Gott meint es gut mit uns. Er stillt den Hunger und den Durst unseres Lebens und unserer Seele, weil er die Menschen liebt. Ein Zitat von der Heiligen Edith Stein sagt: „Ich weiß, dass ich jemanden in meiner Nähe habe, dem ich rückhaltlos vertrauen kann – und das ist etwas, das Ruhe und Kraft gibt.“ Wir

Christen dürfen nicht vergessen, was wir für einen wunderbaren Glauben haben. Durch unseren Glauben können wir in Freud und Leid die Nähe Gottes immer spüren.

Liebe Gläubige unserer Pfarrgemeinde!

Als euer Seelsorger bin ich dankbar, dass unsere Pfarre lebendig ist, viele Aktivitäten anbietet und so die Menschen in ihrem Glauben und in der Gesellschaft begleitet. Das ist nur möglich, weil sich viele von euch ehrenamtlich engagieren. So konnten wir in den letzten drei Monaten die Erstkommunion, das Pfingstfest mit der Firmung, das Fronleichnamfest mit der beeindruckenden Prozession und die MinistrantInnenaufnahme in Freude feiern. Gerne blicke ich auf die Veranstaltungen, die uns sehr gut gelungen sind, zurück: der Dankgottesdienst am Kalvarienberg, das Pfarrfest, das Konzert im Pfarrgarten, die vielen Pfarrcafés mit den schönen Begegnungen und der Gottes-

dienst im Freien zum Marktfest auf dem Hauptplatz.

Mich freut es besonders, dass wir eine Vielfalt von Chören haben, die unsere Gottesdienste bereichern.

Die Musikschule ist wirklich ein Segen für unsere Gemeinde. Sogar ein Kinder- und Jugendchor der Musikschule konnte neulich die GottesdienstbesucherInnen mit seinen schönen Stimmen begeistern. Gerne berichten wir in diesem Pfarrblatt über unsere Chöre, die ein wichtiger Bestandteil unserer Gottesdienste sind. Jetzt schon freuen wir uns auf das Konzert im Oktober „Sursum corda – Empor die Herzen“ mit unserer Musikkapelle.

So wünsche ich euch schöne Sommertage, an denen ihr viel Schönes erlebt und viel Kraft für den Alltag tanken könnt. Möge Gott euch und eure Lieben in dieser Zeit segnen!

Euer Vikar
Deogratias Ntikazhera

Abheben in Richtung Erholung

Hannes Preiß, aus Wenireith, hat mir dieses eindrucksvolle Foto zukommen lassen. Mit diesem Bild darf ich einige Wünsche für die kommenden Sommermonate mitgeben.

Wie viele Ballone abheben Richtung Himmel, so möge es vielen Menschen geschenkt sein, himmlische Augenblicke in Urlaub und Ferienzeit zu erleben!

Und auch jene, die aus gesundheitlichen, finanziellen oder anderen Gründen diese Möglichkeit nicht haben, sollen im grauen Alltag bunte, tröstende und befreiende Momente himmlischer Kraft spüren!

Wie der Ballon durch die durch Feuer erwärmte Luft höher und höher steigt, mögen das Feuer der Begeisterung und der Lebensfreude uns schweben lassen in ungeahnte Höhen des irdischen Daseins!

So wichtig wie das Vertrauen in die Kunst des Ballonführers, der den Ballon steuert und lenkt, ist auch im Leben das Vertrauen auf Menschen, welche uns den richtigen Weg zeigen.

Wie Ängste und reale Gefahren des Absturzes beachtet werden, so mögen uns in allen unseren Unternehmungen die Engel Gottes vor Unglück und Unfällen beschützen.

Wie eine sanfte Landung dann der Fahrt den krönenden Abschluss verleiht, so mögen wir immer Orte finden, wo unser Herz sanft und liebevoll landen kann.

Nun denn: Gute Erholung für Geist, Seele und Körper wünscht

Pfarrer Josef Reisenhofer

In Blick auf den segnenden Himmel mit Reinhard Mey formuliert:

*Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen.
Und dann würde was uns groß und wichtig erscheint,
plötzlich nichtig und klein!*



Foto: Hannes Preiß

PFARRE PÖLLAU



KONTAKT

Röm.-kath. Pfarramt Pöllau
Schloss 1 A, 8225 Pöllau
03335 / 2253
poellau@graz-seckau.at

Dipl.-theol.
Deogratias Ntikazohera B.phil.,
Vikar
0676 / 8742 6757
[deogratias.
ntikazohera@graz-seckau.at](mailto:deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at)

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:
Mo: 8:30-11:00 Uhr
Mi: 8:30-11:00 Uhr
Fr: 8:30-11:00 Uhr

Alexandra Narrnhofer,
Pfarrsekretärin
03335 / 2253
(0676 / 8742 6045 während der
Kanzleistunden)

Julia Schirnhofner,
pastorale Mitarbeiterin
0676 / 8742 6472

Marion Kratzer, Mesnerin
0664 / 8861 2388

Dr. Josef Reisenhofer, Pfarrer
0676 / 8742 6183
pfarrer@htb.at

Dipl.PA Andrea Schalk,
Pastoralreferentin
0676 / 8742 6993
andrea.schalk@graz-seckau.at

Aktives Pfarrleben

Erstkommunion



Fototeam Puntigam, Kindberg

Volksschule Sonnhofen



Fototeam Puntigam, Kindberg

Volksschule Saifen-Boden



Fototeam Puntigam, Kindberg

Volksschule Schönegg



Fototeam Puntigam, Kindberg

Volksschule Pöllau-Grazerstraße



Foto: Maria Krogger

MinistrantInnenaufnahme

Neun neue Ministrantinnen und Ministranten dürfen wir in unserer Pfarre willkommen heißen. Beim Gottesdienst am 2. Juli wurden sie feierlich in die Schar der Pöllauer Minis aufgenommen und für ihren Dienst in der Kirche gesegnet.

Auch im Begleiter-Team gibt es neue Gesichter. Seit kurzem habe ich die Leitung der Ministrantengruppe übernommen und darf mit der Hilfe von Tanja Heil und Marion Kratzer unsere Minis betreuen. *Julia Schirnhofner*

Firmung

Fotos: Markus Lang-Bichl



„Atme in uns, Heiliger Geist“
Firmung 2023 in Pöllau mit dem Firmspender
Probst Bernhard Mayrhofer.

Fronleichnam

Foto: Maria Krogger



Foto: Maria Krogger

Kalvarienberg

Nach Beendigung der Renovierungsarbeiten am Kalvarienberg feierten wir am 11. Juni einen Dankgottesdienst. Der Pfarrgemeinderat lud im Anschluss zur Agape ein.



Foto: Maria Krogger

Aktives Pfarrleben

Pfarrfest



Foto: Bernhard Zangl



Fotos: Pfarre Pöllau

Bei herrlichem Wetter, besonderen Köstlichkeiten und Klängen der Musikkapelle feierte die Pfarrbevölkerung den Veitssontag. Nach dem Festgottesdienst konnten wir unter den Schatten spendenden Bäumen im Pfarrhof das Pfarrfest bis in den späten Nachmittag hinein genießen.

Platzkonzert im Pfarrgarten

Dank der Offenheit von Vikar Deogratias war es möglich, erstmalig ein Platzkonzert der Musikkapelle im Pfarrgarten zu veranstalten. Für viele PöllauerInnen war dies die erste Möglichkeit, sich ein Bild von unserem großen Pfarrgarten zu machen.



Foto: Matthias Pörtl

Neues aus der Zwergerlgruppe



Foto: Silvia Heiner

In den letzten Wochen war Spiel und Spaß im Freien angesagt. Wir nutzten das schöne Wetter und die Kleinen hatten sichtlich Spaß.

Im August machen wir eine kurze Sommerpause. Ab September finden dann wieder wie gewohnt mittwochs von 10 bis 11:30 Uhr unsere Treffen im Jungscharraum statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten mit Kindern von 0 – 4 Jahren. Infos und Kontakt: Julia Schirnhofer, Tel. 0676/87426472

Nebeneinander, Miteinander, Füreinander. Meinen Nachbarn Ertel, Gleichweit, Pölzler, Reitbauer, Schlagbauer, Schweighofer und Wolf danke ich herzlich für die große Unterstützung beim Pfarrcafé am 2. Juli. Danke den Besuchern für die freiwillige Spenden, die dem Hilfsprojekt Burundi zugute kommen. *Katharina Grasser*

Pfarrcafé



Foto: Astrid Krogger

Musikalische Gestaltung bei Gottesdiensten

Immer wieder bereichern Gruppen und Chöre durch ihre Musik unsere Sonntagsgottesdienste in vielfältiger Weise.



Foto: Maria Krogger

Dies waren in letzter Zeit: Kinder- und Jugendchor u. d. L. von Nina Bernsteiner, Erwachsenenchor der MS Pöllau u. d. L. von Elisabeth Weber, Klarinettenensemble der MS Pöllau u. d. L. von Burgi Kornberger und die Singgemeinschaft Pöllauer Tal u. d. L. von Werner Zenz. Herzlichen Dank an alle MusikerInnen.



Marktfest

Mehr als 40 Jahre ist es her, dass am Hauptplatz ein Gottesdienst gefeiert wurde. Im Zuge des Marktfestes zelebrierte Vikar Deogratias den Festgottesdienst. Bürgermeister Josef Pfeifer betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Vereinen und der Pfarre.



Fotos: Cornelia Zangl

Die Bestattungs- und Friedhofskultur hat sich in den letzten Jahren deutlich geändert. Vor etwa zehn Jahren lagen die Erdbestattungen in Pöllau noch bei 80 % und die Feuerbestattungen bei 20 %. Heute liegen die Erd- und Feuerbestattungen beinahe gleichauf.

Die Feuerbestattung und die damit einhergehende Urnenbeisetzung auf unserem Friedhof nimmt zu. Die Ursachen sind vielfältig: Die Familien werden kleiner. Die Kinder sind nicht länger in der Region wohnhaft oder sie haben einfach auch den Bezug zur Friedhofskultur verloren.

Unser Friedhof – ein friedvoller Ort

Die Pfarre ist bereit, auf diese Veränderungen einzugehen. Grundsätzlich kann auch jetzt bereits eine verrottbare Urne in einem bestehenden oder neu erworbenen Grab beigesetzt werden. Zusätzlich soll es in Zukunft für alle, die kein Grab im herkömmlichen Sinn haben oder wollen, einen festgelegten Urnenplatz geben.

Dazu gibt es konkrete Überlegungen:

- Die mittlere Friedhofsmauer soll in Form einer ansprechenden Natursteinmauer verlängert werden. Dort kann eine Gedenktafel angebracht werden mit Namen und Daten des Verstorbenen. Unmittelbar darunter wird die entsprechende Urne in die Erde gesenkt. Wie bei jeder Urnenwand wird auf eine einheitliche Gestaltung Wert gelegt werden.

Weitere Schritte zur Adaptierung des Friedhofs werden sein:

- Die Einrichtung eines Gedenkplatzes/Gedenkgrabes für Sternenkinder,
- Die Einrichtung einer Gedächtniswand für jene, deren Gräber aufgelassen wurden, damit die Namen der Verstorbenen nicht „verschwinden“,
- Eine optische Sanierung des Wasserplatzes beim Westeingang.

Darüber hinaus gibt es noch weitere Überlegungen:

- Die Gespräche zur Errichtung der Möglichkeit einer Baumbestattung sind am Laufen. Im Zuge dessen müssen auch die Sanitäreinrichtungen auf dem Friedhof erneuert werden.
- Ein optisch ansprechender Platz für die Grünentsorgung sowie für den Müll wäre dringend nötig. Die Suche nach solchen Plätzen gestaltet sich jedoch äußerst schwierig.

Deshalb: Sollten auch Sie angesprochen werden, zur Gestaltung eines ansprechenden und zukunftsweisenden Friedhofes beizutragen (z.B. durch Grabverlegungen), bitten wir Sie dringend um Ihre Mithilfe. Nur gemeinsam können wir unseren Friedhof auch in Zukunft zu einem gern besuchten und schönen Ort machen!

Bitte um Verständnis!

Es gibt immer wieder Beschwerden über ausbleibende Mähtätigkeiten bzw. auch unzureichend durchgeführte Arbeiten. Hier haben wir Verständnis für Ihren Unmut und versuchen auch Abhilfe zu schaffen. Gleichzeitig bitten wir um Verständnis, dass in wuchsentensiven Zeiten die Pflege oft nicht nachkommt und Rückstände sichtbar sind. Danke!

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir gehen.* *(Albert Schweitzer)*

„damit ihr
nicht trau-
ert wie die
anderen,
die keine
Hoffnung
haben“

Verlust, Abschied, Sterben und Tod gehören zum Leben. Sie gehören zu unserem Leben als ChristInnen, und untrennbar damit verbunden ist die Trauer.

Sie darf einen Platz haben, auch wenn das in unserer Gesellschaft oft nicht so scheint, weil wir nach dem Verlust eines geliebten Menschen schnell wieder „funktionieren“ und die Trauer nach ein bis zwei Monaten ablegen müssen.

„Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden!“, fordert uns der Apostel Paulus auf (Röm 12,15). Wir dürfen in der Gemeinschaft der Kirche darauf vertrauen, dass wir mit unserem Schmerz, mit unserer Trauer, mit unserer Hilflosigkeit nicht alleine sind. Ob wir Gott in seiner Nähe oder auch in seiner Ferne erfahren, wir spüren seine Gegenwart im Gespräch, im Miteinander-Schweigen, vielleicht im Gebet. Wichtig ist, dass wir die Trauer auch als ChristInnen zulassen, aber dass wir anders trauern als jene, „die keine Hoffnung haben“. Wir wissen zwar nicht, was uns bevorsteht, doch im Glauben an Gott, der sich jedes einzelnen Menschen, und besonders der Armen, Bedrängten und Trauernden annimmt, wurzelt unsere Hoffnung. Und „wer Hoffnung hat, lebt anders“ (Benedikt XVI., Spe salvi 2).

*Gedanken zum Thema Trauer von Elisabeth Fritzl
(Pastoralreferentin Graz Süd-West)*

Danke an Vinzenz Heil, Johann Geier, Othmar Gratz, Astrid Krogger, Peter Letonia und Hannes Polzhofer für ihr Engagement und ihre Sorge rund um den Friedhof!

Den Geist des Seelsorgeraumes stärken, die Seele der Pfarren erhalten!

Diese beiden Gedanken können als Leitmotive der Umfrage über den Seelsorgeraum Hartberg, zu dem auch Pöllau gehört, vorangestellt werden. Mehr als tausend ältere und auch junge Christen beteiligten sich daran. Drei PöllauerInnen gewannen für ihre Teilnahme auch schöne Preise.

Es ging dabei um Fragen nach persönlichem Interesse, zu Werten, Glauben, Pfarre, aber auch Erwartungen an die Kirche im Seelsorgeraum.

Grob kann man das Ergebnis der Umfrage so zusammenfassen:

Leitung und Organisation

- Die Zufriedenheit mit der Pfarre ist recht hoch, sie ist der wichtigste kirchliche Erfahrungsort.
- Eine entscheidende Rolle spielt der Pfarrer/Seelsorger vor Ort.
- Die Kirche wird in hohem Maß von Frauen getragen, deshalb sollte ihre Rolle auch neu bewertet werden (Weiheamt).
- Neben der Pfarre wird auch der Seelsorgeraum als wichtig wahrgenommen.

Liturgie

- Die Sakramente haben als Lebensgestalter, Lebensbegleiter, Lebensstärker eine wichtige Rolle.
- Viele sind bereit, in der Liturgie mitzuarbeiten.
- Es gibt eine große Sehnsucht nach einer lebensnahen, lebendigen, sprachlich verständlichen Gottesdienstgestaltung mit hoher Beteiligung der Feiernden.

Pastoral

- Es besteht ein großes Interesse an Spiritualität und Glauben.
- Entscheidend ist, dass der Mensch im Mittelpunkt des seelsorglichen Bemühens steht.
- Das Interesse an Kirche und Glaube sind bei den Teilnehmenden hoch, genauso wie die Erwartungen an die Kirche.

Ehrenamt

- Es gibt eine hohe Bereitschaft zum Engagement, wenn die Organisation stimmt und wenn man dafür Dankbarkeit erfährt.
- Auch Jugendliche sind zum Engagement bereit, wenn man ihnen (in mehrfacher Bedeutung) Raum in der Kirche gibt und sie wertschätzt.

Danke allen, die an der Befragung teilgenommen und damit mitgeholfen haben, einen guten Pastoralplan für unseren Seelsorgeraum zu erstellen. Und zugleich eine Bitte: Viele sagen, sie würden sich gerne engagieren, wenn sie gefragt werden. Doch oft weiß man nicht, wer gerne angesprochen werden möchte. Leider geht so viel wertvolles Engagement verloren. Wenn auch Sie zu jener Gruppe gehören, geben Sie sich einen Ruck, kommen Sie, sagen Sie uns (Vikar Deogratias, der Pfarrsekretärin, einem Pfarrgemeinderat...), dass Sie gerne mithelfen möchten. Wir freuen uns über jede und jeden, egal welchen Alters und welches Interesse Sie mitbringen!



Foto: Astrid Kröger

Schöpfungsverantwortung

Gerade der Sommer mit seiner blühenden Pracht macht uns bewusst, welche große Verantwortung wir für die Natur und damit für alles, was lebt, tragen. Als Christen und als Pfarre ist es uns ein Anliegen, diese Verantwortung mit vielen kleinen Schritten bewusst zu machen und auch umzusetzen. Katharina Grasser, die im Pfarrgemeinderat Ansprechperson für Schöpfungsverantwortung ist, und Rosemarie Kainer freuen sich an der bunten Blumenpracht, die mittlerweile im Pfarrgarten blüht. Die Blumenfachfrau schmückt mit Helfern die Kirche und pflegt mit viel Engagement die Blumenbeete. Danke auch allen, die mit Blumenspenden immer wieder aushelfen!

Jugend- und Jungfamilientreffen heuer das letzte Mal in Pöllau

Im Zusammenhang mit dem Abwandern der Treffen aus Pöllau ab 2024 gab es viele verzerrende Gerüchte, die auch in Pöllau kursieren. Teils wurden sie durch die Webseite Kath.net verbreitet, die eine fragwürdige, private Internetseite ist und von der sich die österreichische Bischofskonferenz

klar distanziert hat. Teils entstand ein falsches Bild durch einen Bittbrief um finanzielle Unterstützung, den auch viele PöllauerInnen vom Organisator der Familientreffen bekommen haben. Dazu eine schriftliche Klarstellung durch den Herrn Generalvikar:

Als Generalvikar war ich all die Monate der Vorbereitung auf das Jugend- und Jungfamilientreffen in die Gespräche zwischen den Organisatoren und den Verantwortlichen der Pfarre Pöllau eingebunden. Dabei habe ich miterlebt, wie herausfordernd sich die Quartiersuche für die Organisatoren der beiden Treffen gestaltet hat. Denn eine externe behördliche Prüfung hat ergeben, dass die Räumlichkeiten im Pfarrhof Pöllau für den beim Jugend- bzw. Jungfamilientreffen vorgesehenen Zweck aus feuerpolizeilichen Gründen nicht zugelassen sind. So konnten sie von den Verantwortlichen der Pfarre aus nachvollziehbaren Überlegungen zum Selbstschutz und zum Schutz des Rufes der Kirche auch nicht freigegeben werden. Schließlich haftet der Eigentümer, in diesem Fall die Pfarre Pöllau, bei Schadensfällen, und nicht der Veranstalter. Man stelle sich vor, es passierte etwas und allen wäre klar, eigentlich hätten die Räumlichkeiten für diesen Zweck gar nicht genutzt werden dürfen – das wäre wohl in höchstem Maße unverantwortlich.

Da auch die Gemeinde die Unterbringung in den Turnsälen der Schulen nicht mehr erlaubt, kam es nun zu einem Quartier-Engpass. Der PGR stimmte deshalb dem Aufstellen weiterer Zelte im Pfarrgarten zu, womit das Quartierproblem entschärft werden konnte. Darüber hinaus beteiligte sich die Diözese an der Finanzierung dieser zusätzlichen Zelte.

So hoffe ich nun auf ein gutes Gelingen und wünsche diesen Treffen reichen Segen.

Dr. Erich Lienhart, Generalvikar

20 Jahre lang (unter Pfarrer Ochabauer) haben das Jugendtreffen und das Jungfamilientreffen von der Pfarre ausschließlich die Kirche gebraucht – und das wäre selbstverständlich auch weiterhin möglich. Erst als man dann vor einigen Jahren die Schulen nicht mehr für die Unterbringung/Nächtigungen bekam, wichen die Veranstalter unter dem damaligen Pfarrer Ibounigg in den Pfarrhof aus. Beinahe der gesamte Pfarrhof und auch der Pfarrgarten waren ca. drei Wochen lang belegt. Das ist nun nicht mehr möglich. Ersatzquartiere, die die Gemeinde angeboten hat, entsprachen nicht den Vorstellungen.

Es stimmt also weder, dass eine Intrige unserer Vorsitzenden zur heurigen Situation beigetragen hat, noch, dass es eine willkürliche Entscheidung war. Hier widersprechen wir scharf. Für die Entscheidung, die der gesamte Pfarrgemeinderat gemeinsam mit dem Wirtschaftsrat und unserem Vikar getroffen hat, gab es schwerwiegende Gründe.

Ein anderes Problem wurde schon im Vorjahr durch den Herrn Bischof gelöst. Das öffentliche Reinheitsversprechen, das laut Veranstalter das „Herzstück“ der Jugendtreffen war, war seit vielen Jahren in der Diözese umstritten. Bei diesem Versprechen wurden die Jugendlichen (manche von ihnen waren nicht älter als 12 Jahre) eingeladen, während eines Gottesdienstes vor dem Altar knieend sexuelle Enthaltensamkeit bis zur Ehe zu geloben. Der Bischof hat diese Praxis nach Prüfung durch eine Kommission für geistlichen Missbrauch schon im Vorjahr untersagt und damit klar geregelt.

Die Veranstalter haben nun entschieden, dass durch den Wegfall von Unterkunftsmöglichkeiten in den Schulen und jetzt auch im Pfarrhof ein anderer Veranstaltungsort besser geeignet ist. Das ist verständlich – genauso wie die Enttäuschung der Pöllauer Gastbetriebe darüber. Sicher ist: Die Treffen werden unter Einhaltung der bischöflichen Regeln auch dort gut gelingen. *PGR Pöllau*



Ich bin eine junge Mama von zwei kleinen Kindern und liebe diese bunte, chaotische und fürsorgliche Zeit. Um im trubeligen Alltag zwischen Familie, Arbeit und Hausbau Kraft tanken zu können, brauche ich aber immer wieder auch Zeit für mich.

Mich ohne Ablenkung in eine Sache vertiefen zu können ist mittlerweile ein Luxus, den ich aber nicht missen will und kann. Es sind dann meist ganz einfache Dinge: In Ruhe einen Kaffee trinken, ein abendlicher Spaziergang oder hier und da ein kinderfreier Nachmittag, an dem ich mich kreativen Hobbies widmen und die Gedanken schweifen lassen kann. Ich habe gelernt, dass ich als Lehrerin/Partnerin/Freundin und insbesondere Mama nur dann Power zeigen kann, wenn meine Batterien aufgeladen sind, und Sorge deshalb gut dafür. Wenn ich mich stark und ausgeglichen fühle, dann geht es auch den Kindern gut und sie belohnen mich mit ansteckender Lebensfreude.



Helene Schönbacher

Foto: Privat

AushilfsmesnerInnen



Foto: Josef Krogger

Wenn unsere Mesnerin Marion Kratzer Vertretung braucht, ist ein ehrenamtliches MesnerInnenteam zur Stelle:

Franz Winkler, Rosemarie Kainer, Hans Geier, Stefan Käfer, Gertrude Prinz, Edith Käfer, Maria Krogger (v. l. n. r.)

Die Pfarre bedankt sich für diesen **ehrenamtlichen Dienst**.

„Süße Register“ – Spendenaktion zugunsten der Orgelrenovierung



Foto: Johann Geier

Als Dank für Ihre Spende erhalten Sie eine süße Köstlichkeit und einen Hörgenuss mittels QR-Code. Eingespielt wurden die Orgelklänge von den Pöllauer OrganistInnen. Die Köstlichkeiten sind bei Orgelkonzerten, in der Pfarrkanzlei und im Tourismusbüro erhältlich.

Standesbewegungen



Taufen

Theo Valentin Posch, Obersaifen, Isabel Bianca Posch und Stefan Kovacevic
Maria Anna Seebacher, Gersdorf, Bianca und Oskar Seebacher
Elisabeth Schweighofer-Goger, Obersaifen, Stefanie Schweighofer-Goger
und André Goger
Emilia Maierhofer, Rabenwald, Raphaela Polzhofer und Marcel Maierhofer
Julia Schweighofer, Penzendorf, Claudia Schweighofer und Gerhard Terler
Luisa Mwangi, Pöllau, Kerstin und Dickson Mwangi
Mia Maria Hohengassner, Schönau, Kerstin Gradwohl und Bernhard Hohen-
gassner
Janik Hirschhofer, Obersaifen, Yvonne Hirschhofer und Dominik Rieglbauer
Leon Geier, Schönau, Julia und Mario Geier
Katharina Juliana Goldgruber, Obersaifen, Kerstin und Robert Goldgruber
Jeremias Dornhofer, Obersaifen, Christiane Dornhofer und Chris Ebner
Leonie Städtler, Winkl-Boden, Maria und Markus Städtler
Anna Daxböck, Winzendorf, Kerstin Daxböck und Stefan Lang
Lukas Schlagbauer, Unterneuberg, Michaela und Andreas Schlagbauer
Laura Sophie Rechberger, Schönau, Stephanie Rechberger und Bernd Walch



Eheschließungen

Michaela Schlagbauer, geb. Freitag, und Andreas Schlagbauer, Unterneuberg
Eva Gschanes, geb. Gaugl, und Helmut Gschanes, Pischelsdorf
Christina Thurner, geb. Hagen, und Patrick Thurner
Kerstin Goldgruber, geb. Kratzer, und Robert Goldgruber, Obersaifen
Eva Schwemberger, geb. Karner, und Alexander Schwemberger, Rabenwald
Jacqueline Perner und Florian Perner, geb. Weißenberger, Zeil



Todesfälle

Christine Mundl, Zeil, 95 Jahre
Anna Halper, Obersaifen, 87 Jahre
Karl Rechberger, Pöllau, 67 Jahre
Erika Terler, Zeil, 82 Jahre
Ernst Käfer, Rabenwald, 86 Jahre
Manfred Petz, Pöllau, 80 Jahre
Josef Wabnig, Rabenwald, 57 Jahre

Eduard Allmer, Schönau, 73 Jahre
Günter Muhr, Zeil, 61 Jahre
Albin Mauroscek, Pöllau, 87 Jahre
Theresia Gabriel, Obersaifen, 83 Jahre
Karl Preßl, Pöllau, 82 Jahre
Herlinde Zeyringer, Pöllau, 92 Jahre
Ingeborg Mancini, Pöllau, 83 Jahre

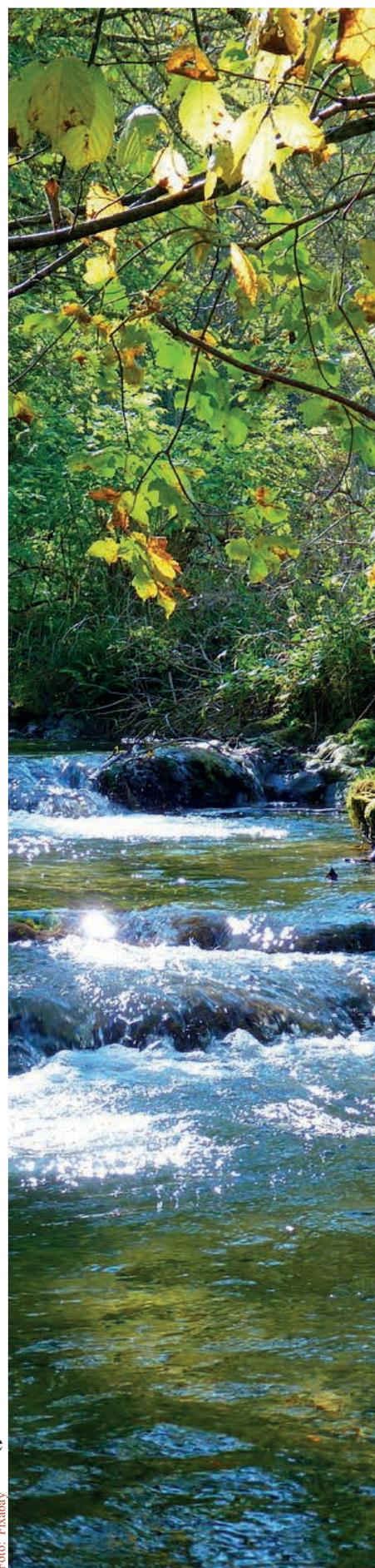


Foto: Pixabay

Demenzfreundliche Wochen zum Welt-Alzheimerstag 2023

Sonntag 17.9. bis Sonntag 1.10.2023



Um die Gesellschaft auf die Situation von Menschen mit Demenz aufmerksam zu machen, findet jährlich am 21. September der Welt-Alzheimerstag statt. 2023 sollen dazu im Bezirk Hartberg-Fürstentfeld entsprechend dem Motto „A Mensch bleib'n – verbunden sein“ wieder zahlreiche Veranstaltungen vom 17.09. bis 01.10.2023 stattfinden.

Organisiert werden die Demenzwochen von Andrea Freitag, Regionalreferentin für die Pflegeheimseelsorge, unter der Mithilfe von vielen engagierten Akteurinnen und Akteuren aus dem Bezirk. Allen Beteiligten geht es einerseits darum, die Öffentlichkeit rund um dieses Thema zu sensibilisieren und informieren. Andererseits ist es allen auch ein großes Anliegen, betroffenen Familien Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, um den Alltag gut meistern zu können und die Lebensqualität der Betroffenen bestmöglich zu erhalten.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter:
Rat & Hilfe zum Thema Alter und Pflege | Katholische Kirche Steiermark (katholische-kirche-steiermark.at)
<https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/rathilfe/ich-brauchehilfe/alterpflege/pflegeheimseelsorge>



Pflegeheimseelsorge

Info aus der Pfarrkanzlei

Messintentionen

können bis Freitag der aktuellen Woche bestellt werden.

Krankenkommunion

Falls Sie aus altersbedingten oder gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können, kommt Vikar Deogratias mit der Kommunion zu Ihnen.

Vikar Deogratias, Tel. 0676/ 87426757

Geburtstagsgratulationen

Wenn Sie sich über einen Besuch von Vikar Deogratias zu Ihrem runden oder halbrunden Geburtstag ab 80 Jahren freuen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Vikar Deogratias besucht Sie gerne!

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im Pfarrblatt wünschen, ist eine schriftliche Zustimmungserklärung notwendig.

Angebote des Seelsorgeraumes und der Diözese

LIMA - Lebensqualität im Alter

Wissen Sie, welche Tiere LIEFEG, CUCKKUK oder ENGEMWURR sind? Die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und schon sind Sie mitten in einer LIMA-Übung. LIMA ist ein Trainingsprogramm für ältere Menschen, um gemeinsam Körper, Geist und Seele zu aktivieren. In regelmäßigen Gruppentreffen werden Bausteine aus den Bereichen Gedächtnis, Bewegung, Alltagskompetenzen und Lebenssinn kombiniert.



Kostenlose LIMA-Schnuppereinheit am Mittwoch, den 6. September 2023, von 9 bis 10.30 Uhr. Nach der kostenlosen Schnuppereinheit können Sie sich für das LIMA-Training (fünf Einheiten) anmelden. Unkostenbeitrag 37,50 Euro. Veranstaltungsort: Pfarrsaal in Pöllau.

Leitung: Marianne Zinkl, LIMA-Trainerin

Anmeldung: Marianne Zinkl, Tel. 0664/5670557 oder Mail: zinkl.marianne1@gmx.at



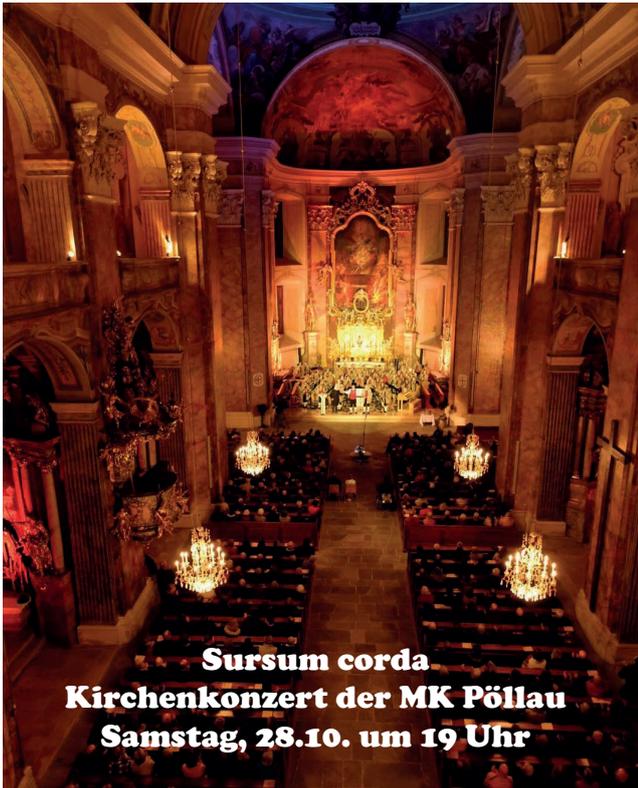


Foto: MKCP

Sursum corda
Kirchenkonzert der MK Pöllau
Samstag, 28.10. um 19 Uhr

Impressum: Medieninhaber: Röm. kath. Pfarre Pöllau,
 Schloss 1A, 8225 Pöllau, 03335/2253
 Herausgeber: Pfarrer Dr. Josef Reisenhofer,
 Seelsorgeraumleiter, Hauptplatz 11, 8230 Hartberg,
 josef.reisenhofer@graz-seckau.at
 Redaktion: poellau@graz-seckau.at
 Layout: Cornelia Zangl und Team, Titelbild: Michael Ebner
 Lektorat: Bernadette Krogger, MA: <https://sprachen-krogger.com>
 Hersteller: kaindorfdruck, 8224 Kaindorf
 Dieses Kommunikationsmittel erscheint 4x jährlich.
 Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 02.10.2023
 Erscheinungsdatum: 26.10.2023

KATHOLISCHE 
 KIRCHE STEIERMARK



Pfarre Pöllau goes Facebook:
 Alle News und Infos gibt's ab
 jetzt auch auf unserer neuen
 Facebookseite. Wir
 freuen uns über
 Likes und Follower.



Wenn ein Begräbnis an einem Mittwoch,
 Donnerstag oder Freitag stattfindet, entfällt
 an diesem Tag die Frühmesse.

Termine

AUGUST

MI	2.	08:00 Hl. Messe
DO	3.	08:00 Hl. Messe
FR	4.	08:00 Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag
SA	5.	19:00 Hl. Messe
SO	6.	09:00 Hl. Messe
MI	9.	08:00 Hl. Messe
DO	10.	08:00 Hl. Messe
FR	11.	08:00 Hl. Messe
SA	12.	19:00 Hl. Messe
SO	13.	09:00 Hl. Messe
DI	15.	09:00 Hl. Messe, Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung
MI	16.	08:00 Hl. Messe
DO	17.	08:00 Hl. Messe
FR	18.	08:00 Hl. Messe
SA	19.	19:00 Hl. Messe
SO	20.	09:00 Hl. Messe 18:00 Orgelkonzert, Sakralkunst Ost- steiermark
MI	23.	08:00 Hl. Messe
DO	24.	08:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe bei der Winzerkapelle in Schönau
FR	25.	08:00 Hl. Messe
SA	26.	10:00 Hl. Messe, KMB-Erlebnistag 19:00 Hl. Messe
SO	27.	09:00 Hl. Messe
MI	30.	08:00 Hl. Messe
DO	31.	08:00 Hl. Messe

4. Oktober

Heiliger Franz von Assisi – Welttierschutztag
 Franziskus lehrte den Menschen die Schöpfung
 mit all ihren Wesen zu achten und zu lieben.



Foto: Pixabay

S E P T E M B E R		
FR	1.	08:00 Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag
SA	2.	19:00 Hl. Messe
SO	3.	09:00 Hl. Messe
MI	6.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	7.	08:00 Hl. Messe
FR	8.	08:00 Hl. Messe
SA	9.	19:00 Hl. Messe
SO	10.	09:00 Hl. Messe
MI	13.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	14.	08:00 Hl. Messe
FR	15.	08:00 Hl. Messe
SA	16.	19:00 Hl. Messe
SO	17.	09:00 Hl. Messe, Pfarrcafé 18:00 Orgelkonzert mit Prof. Sterzinger
MI	20.	MI bis FR entfällt die Hl. Messe 10:00 Zwergerltreffen
SA	23.	19:00 Hl. Messe
SO	24.	09:00 Hl. Messe, Tag des Denkmal- schutzes
MI	27.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	28.	08:00 Hl. Messe
FR	29.	08:00 Hl. Messe
SA	30.	19:00 Hl. Messe

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche
 Sonntag: 9 Uhr
 Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 8 Uhr
 Samstag: 19 Uhr
 Jeden Sonntag: 8:20 Uhr Rosenkranzgebet

O K T O B E R		
SO	1.	09:00 Hl. Messe, Erntedankfest
MI	4.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	5.	08:00 Hl. Messe
FR	6.	08:00 Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag
SA	7.	19:00 Hl. Messe
SO	8.	09:00 Hl. Messe, Pfarrcafé 15:00 Hl. Messe, 120 Jahre Kapelle in Winzendorf
MI	11.	Hl. Messe entfällt 10:00 Zwergerltreffen
DO	12.	08:00 Hl. Messe
FR	13.	08:00 Hl. Messe
SA	14.	19:00 Hl. Messe
SO	15.	09:00 Hl. Messe mit Ehejubiläum
MI	18.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	19.	08:00 Hl. Messe
FR	20.	08:00 Hl. Messe
SA	21.	19:00 Hl. Messe
SO	22.	09:00 Hl. Messe, Weltmissionssonntag
MI	25.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	26.	08:30 Hl. Messe, Nationalfeiertag
FR	27.	Hl. Messe entfällt
SA	28.	Hl. Messe entfällt 19:00 Sursum corda, Kirchenkonzert der Musikkapelle Pöllau
SO	29.	09:00 Hl. Messe

Erntedankfest am
 1. Oktober um 9 Uhr

